

ARCHIV

FÜR

WOHLFAHRTSPFLEGE

h
1, 256

Geschäftsführung:

BERLIN W 35

FLOTTWELLSTR. 4

B1 KURFÜRST 6611

ARBEITSBERICHT 1927/28

Vorstand:

Bürgermeister **Scholtz**

Vorsitzender

Beigeordneter Dr. **Memelsdorff**

stellv. Vorsitzender

Syndikus Dr. **Weisbart**

Rechtsanwalt Dr. **Walter Schmidt**

Geschäftsführung:

S. Wronsky

Geschäftsführerin

Sofie Götze

stellv. Geschäftsführerin



Aufgabe des Archivs für Wohlfahrtspflege ist die **Sammlung und Erforschung von Material** aus allen Gebieten der **Wohlfahrtspflege**.

Aufgabe

In dem Maße, wie die methodische und organisatorische Entwicklung dieses Lebensgebietes des deutschen Volkes sich in dem letzten Jahrzehnt entwickelt hat, war es notwendig, die **Entwicklungsformen** in allen ihren einzelnen Erscheinungen zu verfolgen, um daraus die **Gesetze** für das Wesen der Wohlfahrtspflege und die **Wege** für die weitere Gestaltung aufzuzeigen.

Dieser Aufgabe hat sich das Archiv besonders in den letzten Berichtsjahren immer stärker unterzogen. Die Materialien, die das Archiv aus der Wirklichkeit der Arbeit gewinnt, treten zunächst scheinbar beziehungslos in die Erscheinung und es gilt, die **inneren Zusammenhänge** zu erkennen und das **Zusammengehörige zu vereinen**, um so die wesentlichen Gesichtspunkte für die **Weiterentwicklung aufzuzeigen**.

Die Wohlfahrtspflege wird immer mehr ein selbständiges Gebiet der **Wissenschaft**. Ihrem Wesen entsprechend kann es sich dabei nur um eine **angewandte Wissenschaft** handeln, die, ebenso wie die medizinischen und die Naturwissenschaften unmittelbar aus dem wirklichen Leben schöpfen muß. Der **Wohlfahrtforschung** soll das im Archiv zusammenkommende Material dienen, das kennenswerte Erscheinungen aller sozialen Vorgänge bietet und Einblick in die werdenden Fragen und Bedürfnisse gewährt.

Das Archiv für Wohlfahrtspflege hat sich diese Förderung der sozialen Aufgaben in der **Verbundenheit von Theorie und Praxis** angelegen sein lassen. Nur aus dieser Verbindung heraus können die entsprechenden **rechtlichen** und **wirtschaftlichen** Formen erkannt und die Experimente und ihre Wirkungen an den einzelnen Stellen allen an der Entwicklung arbeitenden Kreisen zugänglich gemacht werden. Das Archiv verwertet daher seine Sammlungen für **Vorstudien** und für die Verbreitung der

bereits gefundenen Erkenntnisse. Das gewonnene Material soll niemals Selbstzweck sein, sondern nur um der Auswertung willen beschafft und verarbeitet werden, die sowohl der Förderung einer einzelnen Frage, wie auch der größeren, umfassenderen Bestrebungen dienen soll. Auf diese Weise wird die Anwendung der bestmöglichen Methoden vermittelt und es werden die zufälligen Kenntnisse, die der einzelne, in der praktischen oder wissenschaftlichen Arbeit Stehende erlangt hat, durch Darbietung geordneten Wissens ergänzt.

Arbeits- methoden

Die **Arbeitsmethoden**, die das Archiv dabei befolgt, sind die der **intensiven Ausnutzung, der individuellen Bearbeitung** und der **kaufmännischen Verwaltung**.

Die **intensive Ausnutzung** wird dadurch ermöglicht, daß das Material leicht zugänglich gemacht wird, daß es nach Möglichkeit an die Benutzer herangebracht und in dauernder Bereitschaft für die verschiedenen Benutzungsmöglichkeiten gehalten wird. Dabei wird von der Voraussetzung ausgegangen, daß das **Recht auf Wissen** jedem an der Wohlfahrtspflege Beteiligten zusteht und ihm die Benutzung der Materialien so leicht als möglich gemacht werden muß unter Ausschaltung bürokratischer und technischer Hindernisse.

Die **individuelle Bearbeitung** stellt sich auf den sehr verschiedenartigen **Benutzerkreis** ein und läßt für jede Auswertung des Materials eine den jeweiligen Bedürfnissen entsprechende Zusammenstellung zu.

Die **kaufmännische Verwaltung** ist durch die begrenzten Mittel und die Anerkennung wirtschaftlicher Zweckmäßigkeit in der Arbeit bedingt. Sie ist darauf eingestellt, mit den geringsten Mitteln die größtmögliche Leistung zu erzielen und durch eine Vereinfachung der Arbeitsgänge die Arbeitsfähigkeit und Arbeitsschnelligkeit zu erhöhen.

Benutzerkreis

Zu den Benutzern gehören alle mit der Wohlfahrtspflege befaßten Kreise der **Wissenschaft, der Verwaltung, der Praxis** und der **Ausbildung: Wohlfahrtsbehörden, freie Wohlfahrtsorganisationen, Sozialversicherungsanstalten, verwandte Berufe** (Ärzte, Lehrer, Geistliche, Gewerkschaften), **Universitäten, Akademien** und **Wohlfahrtsschulen, Industrie** und **Kaufmannschaft, Presse, Parlamente** und zahlreiche **Auslandskreise**.

Das Archiv führt die Geschäfte der **Wohltätigkeitszentrale der Berliner Kaufmannschaft**, die als seine Berliner Kartellstelle allen Mitgliedern zur Beratung zur Verfügung steht.

Die einzelnen Stellen nahmen das Archiv in den Berichtsjahren in Anspruch:

	1927	1928
Behörden:		
Reichsbehörden	46	50
Länderbehörden	50	127
Provinzialbehörden	16	59
Kreisbehörden	14	95
Kommunalbehörden	1.462	1.534
	1.588	1.865
Sonstige Kreise der Wohlfahrt:		
Sozialversich.-Träger	32	60
Freie Wohlfahrtsorganisationen	1.189	1.250
Wohlfahrtsbeamte	695	904
Dozenten und Hörer an Hoch- und Wohlfahrtsschulen	1.421	4.338
Tages- und Fachpresse	97	130
Handels- und Industriekreise	1.704	2.949
Berufsverbände	27	147
Privatpersonen	468	439
Ausländische Stellen und Aus- länder	52	264
Verschiedene	361	17
	7.634	12.363

Die Leistungen des Archivs erstrecken sich:

Leistungen

1. Auf eine **Vermehrung des Materials** und
2. auf die **Auswertung des Materials** durch **Auskunfterteilung**.

Das Material wird in folgenden Abteilungen gesammelt:

**Material-
sammlungen**

1. Bücherei.
2. Zeitschriftensammlung.
3. Gesetzessammlung.
4. Organisationsmaterial.

In allen Abteilungen ist eine **einheitliche Systematik** durchgeführt, die 18 Hauptabteilungen umfaßt, denen 300 Hauptschlagwörter und etwa 1000 Unterabteilungen eingegliedert sind.

Die Bearbeitung geschieht nach folgenden Hauptabschnitten:

1. Allgemeines (Grundsätzliches, Geschichte, Soziologie).
2. Organisationsformen (Aemter, Vereine, Stiftungen).
3. Organisationsmethoden.
4. Finanzfragen.
5. Bevölkerungspolitik.
6. Lebensbedarf.
7. Fürsorgewesen.

8. Gefährdetenfürsorge (Wanderer, Rechtsbrecher, Sexuell-gefährdete).
9. Kriegsbeschädigten- und Kriegshinterbliebenenfürsorge.
10. Jugendwohlfahrt. [Grenzgebiet.]
11. Arbeitsfürsorge (Berufsberatung, Arbeitsnachweis, Arbeitsschutz, Arbeitslosenfürsorge).
12. Betriebswohlfahrtspflege.
13. Wohnungsfürsorge.
14. Gesundheitsfürsorge.
15. Rechtsfürsorge.
16. Sozialversicherung (Invaliden-, Angestellten-, Kranken-, Unfall-, Arbeitslosenversicherung).
17. Volksbildung. [Grenzgebiet.]
18. Soziales Ausbildungswesen (Lehrstätten, Lehrmethoden, Berufsfragen).

Bücherei

Die **Bücherei** umfaßt zur Zeit

20 000 Bände Fachliteratur

und ist in den beiden letzten Jahren um zirka 12 000 Bände vermehrt worden, die besonders durch wertvolle Schenkungen historischen Materials von früheren Mitarbeitern Münsterbergs, aus einem Nachlaß und durch Geschenke bekannter Verleger, sowie durch zahlreiche Literatur des Auslandes eingekommen sind.

Der Ausleihverkehr ist im Jahre 1927 auf 5449 Bände an 1168 Personen und 1928 auf 8262 Bände an 2260 Personen gestiegen, darunter ist eine große Zahl auswärtiger Entleiher. Die Bibliothek verfügt über einen **Verfasserkatalog** sowie einen **Sachkatalog** mit zirka 100 000 Karten, der systematisch nach Fachgebieten geordnet ist.

Gesetzes- sammlung

Die Sammlung der **Wohlfahrtsgesetze, Verordnungen und behördlichen Bestimmungen** ist durch einen regen Austausch mit den zuständigen Behörden bezüglich des Reichs und der Länder umfassender gestaltet worden. Es ist in den Berichtsjahren auch gelungen, Material über eine Anzahl ausländischer Wohlfahrtsgesetze (besonders aus Oesterreich, Schweiz, Holland, Italien, Tschechoslowakei, Spanien, Frankreich, England, Nord- und Südamerika, Australien, Rußland, Polen, Skandinavien, Türkei) zu erhalten. Das Material wird sowohl von den gesetzgebenden Körperschaften und den städtischen Parlamenten, wie von Wissenschaftlern und Facharbeitern auch aus dem Auslande vielfach benutzt.

Bibliographi- sche Mate- rialien

Die **Sammlung der Fachzeitschriften** umfaßt zur Zeit Material über ca. 1000 Periodica (darunter ca. 250 ausländische) aus den Gebieten der Wirtschaftsfürsorge, der Jugendwohlfahrt, des Gesundheitswesens, des Arbeitswesens, der Sozialversicherung, der

Sozialpolitik, der Volksbildung, der Asozialen-Fürsorge, des sozialen Ausbildungs- und Berufswesens, aus allen Gegenden des Reichs und des Auslands; dabei sind alle politischen und religiösen Weltanschauungen berücksichtigt. Die Kartothek der bibliographischen Sammlung umfaßt z. Zt. etwa 300 000 Karten, die nach einer fachlich gegliederten Systematik angeordnet sind und stellt im Umfang wohl den größten Nachschlagekatalog auf dem Gebiet der Wohlfahrtspflege in Deutschland dar.

Die Sammlung über die Wohlfahrtsorganisationen ist in systematischer Weise angelegt worden. Sie umfaßt Material über alle Wohlfahrtsorganisationen, die sich auf das **Reichsgebiet** erstrecken, und zwar sowohl der **Spitzenverbände**, wie der **Fachverbände** aus dem Gebiete der öffentlichen und freien Wohlfahrtspflege, der Sozialversicherung und der Selbsthilfebestrebungen. Das Material über die einzelnen Wohlfahrtseinrichtungen in Deutschland und im Ausland wird nach einer **Typensystematik** nach etwa **1000 Schlagworten** gesammelt und durch Sonderarchive mit Bauplänen und Lichtbildern ergänzt. In den Berichtsjahren sind zahlreiche wertvolle Veröffentlichungen von Kommunen und Sozialversicherungsträgern wie aus der freien Wohlfahrtspflege und den Selbsthilfeorganisationen dem Archiv zugeleitet worden.

Organisations-
material

Das Material über die Wohlfahrtseinrichtungen in der **Stadt-gemeinde Berlin** stellt eine bis in alle Einzelheiten vollständig über die letzten 4 Jahrzehnte sich erstreckende Sammlung dar, das sowohl historisch, wie fachlich von großem Interesse ist, und das in letzter Zeit verschiedentlich für Dissertationen über die Entwicklung von Wohlfahrtseinrichtungen benutzt worden ist. Die lückenlose Sammlung des Berliner Materials wird als besonders wichtig für die Durchführung der Arbeit in Berlin erachtet, aber auch im Hinblick darauf, daß Berlin in seiner vielseitigen Gestaltung einen Einblick in die verschiedensten Typen der großstädtischen, kleinstädtischen und ländlichen Wohlfahrtspflege gibt, die in ihren Erscheinungen und Gestaltungen aufs Genaueste beobachtet werden und auf diese Weise wertvolle Unterlagen wissenschaftlicher, wie praktischer Art liefern können. Aus diesem Material lassen sich besonders die Entwicklungslinien die durch die Auswirkungen der Industrialisierung, der Kriegszeit und der Nachkriegszeit entstanden sind, auf das genaueste verfolgen.

Material-
sammlung
über Berliner
Wohlfahrts-
pflege

Die Auswertung des Materials erfolgt vor allem durch Auskunfterteilung. Die Auskunfterteilung geschieht unentgeltlich, für Entleihungen wird eine vom Entleiher festzusetzende Gebühr erhoben, Schüler und Studenten können Leihkarten gegen eine einmalige Gebühr von 50 Pfg. entnehmen. Da das Archiv eine gemeinnützige Einrichtung darstellt, sollen von seiner Arbeit alle Kreise Nutzen ziehen können.

Benutzungs-
ordnung

Auskunfts- erteilung

Es wurden in den Berichtsjahren Auskünfte erteilt:

1927	1928
7.634	12.363

Ihrer Art nach verteilen sich die Auskünfte wie folgt:

	1927	1928
I. Sachliche Auskünfte über:		
a) Wohlfahrtsorganisationen	945	613
b) Wohlfahrtsverwaltung u. Technik	—	129
c) Werbetätigkeit	—	54
d) Zusammenstellungen von Wohlfahrtseinrichtungen	43	175
e) Fachliteratur	4.356	5.107
f) Wohlfahrtsgesetze	115	837
g) Zusammenstellungen f. Fachzeitschriften Bibliotheken und Ausstellungen	—	76
h) Wohlfahrtsreformen u. -Methoden	862	957
i) Soziale Persönlichkeiten	—	41
k) Ausbildung in der Wohlfahrtspflege	50	55
	6.371	8.044
II. Gutachtliche Auskünfte über:		
a) Wohlfahrtsorganisationen	1.132	3.139
b) Wohlfahrtsformen	8	2
c) Wohlfahrtsmaßnahmen	12	5
	1.152	3.146
III. Anleitung zur Herstellung wissenschaftlicher und fachlicher Arbeiten	31	875
IV. Beratung in sozialer Ausbildung	42	136
V. Begutachtung von Manuskripten	16	15
VI. Verschiedenes	22	147
	7.634	12.363

Veröffent- lichungen

In den Berichtsjahren wurden als Auswertung des Materials mehrere Schriften von dem Archiv oder unter seiner Mitwirkung herausgebracht:

1. Das **Graubuch: „Die Wohlfahrtseinrichtungen in der Stadt-gemeinde Berlin“** erschien im Jahre 1927 (6. Auflage, Verlag von Franz Vahlen) in Auflage von 3000 Exemplaren mit einem Umfang von 524 Seiten, das nach dem neuesten Stande der Organisationen und der Gesetzgebung bearbeitet worden ist und vom Berliner Magistrat in einer Anzahl von 1000 Exemplaren für seine Dienststellen erworben wurde.

2. Ein **Verzeichnis der Spruchbehörden bei Klagen gegen Fürsorgeverbände und in Fürsorgezwangsverfahren** wurde auf

Veranlassung des Deutschen Städtetages zusammengestellt und als Sonderbeilage der Mitteilungen des Deutschen Städtetages von diesem mit sachverständigen Mitarbeitern herausgegeben.

3. Eine **Bibliographie der Wohlfahrtspflege für 1927** erschien im Jahre 1928 (Verlag Carl Heymann, Berlin 1928, 247 S.), die eine Gesamtübersicht der in Fachzeitschriften und in Büchern erschienenen Wohlfahrtsliteratur in Deutschland gibt. Damit ist seit Münsterbergs Tod zum ersten Mal wieder ein Fachkatalog der Wohlfahrtspflege geschaffen worden. Die Herausgabe dieses Katalogs soll jährlich fortgesetzt werden.

4. **Bilder deutscher Wohlfahrtsarbeit** (Viewing German Welfare Work) wurden im Jahre 1928 im Auftrage der öffentlichen und freien Wohlfahrtspflege anlässlich des Pariser Internationalen Kongresses für Wohlfahrtspflege und Sozialpolitik herausgegeben; es enthält einen kurzen Ueberblick über die deutsche Wohlfahrtspflege unter besonderer Berücksichtigung Berlins und Mitteilungen über die wichtigsten Berliner Wohlfahrtseinrichtungen.

Die Auswertung der Materialien geschieht auch durch ständige Mitarbeit an einigen Fachzeitschriften. Mitarbeit an
Zeitschriften

Die Redaktion der **Deutschen Zeitschrift für Wohlfahrtspflege** steht in Verbindung mit dem Archiv. In dieser Fachzeitschrift werden monatlich Veröffentlichungen aus dem im Archiv verarbeiteten Material gebracht und auf wissenschaftlicher Grundlage Kenntnisse über die Fragen der Wohlfahrtspflege verbreitet. Durch die Zeitschrift wird dem Archiv wertvolles Material zugeleitet.

Bei dem Archiv liegt ferner die Mitredaktion des **Berliner Wohlfahrtsblattes**, das vom Magistrat Berlin in einer Auflage von 30 000 Exemplaren hergestellt wird, in dem zahlreiches Archivmaterial zur Veröffentlichung und zur Kenntnis des Leserkreises gelangt.

Alle Tages- und Fachzeitschriften erhalten auf Wunsch sachliches Archivmaterial zugestellt.

Auf vielfachen Wunsch veranstaltete das Archiv für Wohlfahrtspflege im Jahre 1927 **Uebungen zur Erkenntnis psychologischer und soziologischer Zusammenhänge** an Hand einzelner Fürsorgefälle unter Leitung von Dr. Joël, Dr. Klopfer und der Geschäftsführerin des Archivs. Mit diesen Kursen ist der erste Versuch gemacht worden, die neueren psychologischen und medizinischen Erkenntnismethoden für die Entwicklung der Fürsorgemethoden zu verwerten. Die Kurse waren gut besucht und sind deshalb auf allgemeinen Wunsch der Hörer auch im Jahre 1928 fortgesetzt worden. Kurse

Diese Uebungen erstreckten sich auf die Behandlung folgender Themen:

Sozialpsychologische Betrachtungen über Veranlagung, Milieu und Schicksal. — Die Verantwortung des Einzelnen und

der Gesellschaft. — Methoden der Erkenntnis bei Rücksprachen, Schriftwechsel und Hausbesuchen. — Die Verknüpfung der Zusammenhänge zwischen den gegebenen Verhältnissen. — Individuelle Fürsorge, ärztliche Behandlung und Anstaltspflege. — Psychopathologische Typen: Schwachsinnige, Geisteskranke, Giftsüchtige, Sexuell Abnorme, Neurotiker. — Die Entwicklungsmöglichkeiten der sozialen Psychopathologie und die Gestaltung der Gesetzgebung.

Eine weitere **Vortragsreihe über Gesundheitswirtschaft durch Sozialversicherung und Sozialfürsorge** unter Leitung von Mag.-Med.-Rat Dr. **Goldmann** wurde vom Archiv in den Räumen des Hauptgesundheitsamtes für Fürsorger und Fürsorgerinnen veranstaltet.

Arbeitsgemeinschaf- ten an Hoch- schulen

In Verbindung mit der **Industrie- und Handelskammer** und auf Wunsch der **Handelshochschule** ist seit dem vergangenen Semester eine **Arbeitsgemeinschaft über Betriebswohlfahrtspflege** an der Handelshochschule eingerichtet worden, die von Prof. **Nicklisch** geleitet wird. Die Assistenz bei diesen Uebungen sowie die Vermittlung der Führungen durch Betriebe und Einrichtungen hatte das Archiv für Wohlfahrtspflege übernommen.

Eine enge Arbeitsgemeinschaft ist mit dem **Kommunalwissenschaftlichen Seminar an der Universität Berlin** unter Leitung von Prof. **Norden** durchgeführt worden. Der Versuch, den Studenten in systematischer Form Wissen über die kommunale Wohlfahrtspflege zu vermitteln, wurde vom Archiv sehr begrüßt; das Seminar fand unter Beteiligung einer Referentin des Archivs statt, es wurde von der Geschäftsführerin ein einleitendes Referat über Aufbau und Organisation der Berliner Wohlfahrtspflege in dem Seminar gehalten, ein Plan für die anzufertigenden Seminararbeiten wurde aufgestellt und jeder Hörer eingehend über die Anlage seiner Arbeit beraten. Eine Uebersicht über Führungen durch Berliner Wohlfahrtseinrichtungen wurde gegeben und die Vermittlung der Hörer in praktische Arbeitsstellen vom Archiv durchgeführt.

Sprechstunde für Hörer und Schüler

Für die Hörer der **Berliner Universität** und anderer **Hochschulen**, an denen soziale Fragen gelehrt werden, sowie für die Schüler und Schülerinnen der **Wohlfahrtsschulen** wird eine **regelmäßige Sprechstunde** zur Beratung für ihre schriftlichen und mündlichen Aufgaben sowie für ihre literarische und fachwissenschaftliche Ausbildung abgehalten. Diese Sprechstunde dient besonders der eingehenden Beratung bei der Anlage von **Seminar- und Prüfungsaufgaben**, sowie bei der Anfertigung von **Dissertationsarbeiten**. Diese Sprechstunde wird laufend stärker besucht und es wird dadurch eine planvolle und systematische Benutzung der in der Wohlfahrtspflege vorhandenen Materialien gefördert.

Fachbesprechungen

Regelmäßige **Fachbesprechungen** wurden mit verschiedenen Organisationen der **Sozialbeamtenverbände** veranstaltet, in

denen auf die wichtigste neue Literatur hingewiesen wurde. Das Ergebnis der Besprechungen wurde von den Verbänden an ihre einzelnen Ortsgruppen im Reich weiter geleitet.

Ferner fanden regelmäßige Fachliteraturbesprechungen mit dem **Bund Deutscher Aerztinnen** statt, der für soziale Fragen ein besonderes Interesse hat und seine Mitglieder für sozialhygienische Aufgaben schulen will. Die Teilnehmer wurden über wichtige neue Maßnahmen und gesetzliche Bestimmungen auf dem Gebiete der Sozialhygiene sowie über die wesentlichste Fachliteratur laufend unterrichtet.

Für die mit dem **Internationalen Kongreß für Wohlfahrtspflege Ausstellung in Paris** (Juli 1928) verbundene Ausstellung ist das Archiv beauftragt worden, die Zusammenstellung einer **Fachausstellung** und der **Handbibliothek eines Fürsorgers** zu übernehmen, sowie einen Führer durch die wichtigsten Einrichtungen der Berliner Wohlfahrtspflege für die Deutschland besuchenden Kongreßteilnehmer zusammenzustellen.

Die Entwicklungslinie, in der sich die Arbeit des Archiv für **Ziel** Wohlfahrtspflege in den letzten Jahren bewegt hat, läßt ihr Ziel: eine **sozial-wissenschaftliche Bildungsstätte für alle in der Wohlfahrtsarbeit tätigen** zu sein, immer stärker hervortreten. Durch die Aufzeigung der geschichtlichen, biologischen und soziologischen Zusammenhänge in unserem Kulturleben, will es der Wohlfahrtspflege für ihre weitere Gestaltung dienlich sein.
